

Herrn Bundesminister Nikolaus Berlakovich  
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
Stubenring 1  
1012 Vienna

**ENVIRONMENT COUNCIL MUST TACKLE GIGANTIC KYOTO-UNIT SURPLUS**

2. October 2012

Sehr geehrter Herr Minister,

Die aktuell gültigen Kyoto-Regeln erlauben es Staaten, ihre nicht benötigten Emissionsrechte (AAUs) vollständig von der ersten in die zweite Kyoto-Verpflichtungsperiode zu übertragen. Die Summe all dieser Überschüsse ergibt derzeit schätzungsweise mehr als 13 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub>e und ist laut einer unabhängigen Studie der Fachzeitschrift Point Carbon über tausendmal höher als die vorhergesagte Nachfrage danach. Der Überschuss wird in der zweiten Verpflichtungsperiode als Folge schwacher Reduktionsverpflichtungen der Kyoto-Staaten voraussichtlich auf nahezu 17 Mrd. Tonnen CO<sub>2</sub>e anwachsen.

In der EU wird der Gesamtüberschuß an zugewiesenen Emissionsrechten der ersten Verpflichtungsperiode auf über 4 Mrd.

Auch in der zweiten Verpflichtungsperiode dürfte sich wieder eine Überschuss an Rechten anhäufen. Aus diesem Grunde wird der Wert der überschüssigen Rechte der ersten Periode sehr niedrig sein mit Preisen für Emissionsrechte, die gegen Null tendieren.

Auf jeden Fall stellt die uneingeschränkte Übertragungsmöglichkeit von überschüssigen Rechten den Erfolg künftiger Klimaziele in Frage: Es ist kaum nachvollziehbar, wie die EU die Entwicklungs- und Schwellenländer von wirkungsvollen Reduktionszielen überzeugen will, wenn unsere eigenen Reduktionsverpflichtungen so niedrig und vollgestopft mit Schlupflöchern bleiben.

Auf dem Klimagipfel in Doha im November dieses Jahr muss dafür eine Lösung erzielt werden. Ansonsten bleibt die bisherige Regelung mangels Abänderung einfach bestehen. Bei den Vorbereitungsverhandlungen im August in Bangkok haben die G77-Staaten und China einen Vorschlag präsentiert, der es erlaubt, den Gebrauch dieser Überschüsse effektiv einzuschränken und zu minimieren. Der G77-Vorschlag erfüllt alle Bedingungen, die die EU in ihren Ratsbeschlüssen vom März 2011 an eine zweite Verpflichtungsperiode unter dem Kyoto-Protokoll stellte. Wenn die EU in ihrer Forderung nach ökologischer Integrität als Kernvoraussetzung für die Teilnahme an einer zweiten Verpflichtungsperiode ernst genommen werden will, muss sie sich konsequenterweise auch selbst daran halten.

Die EU-Verträge stellen eindeutig fest, dass die Ratsversammlung « by a qualified majority » sowohl für generelle Maßnahmen (Artikel 16(3) TEU) als auch insbesondere « throughout the procedure » handeln soll. Wenn es um den Beitritt zu neuen internationalen Vereinbarungen geht, wie dies ja unter der UN-Klimarahmenkonvention (Artikel 281(8) TFEU) der Fall ist.

**In Übereinstimmung mit diesen Verträgen kann daher der Ministerrat auf dem nächsten Treffen der EU-Umweltminister am 25. Oktober 2012 eine Position mit einer qualifizierten Mehrheit verabschieden. Konsens aller 27 Delegationen ist nicht erforderlich.**

Die Unterzeichner dieses Briefes fordern Sie insbesondere auf :

- eine gemeinsame Position der EU zum aktuellen Vorschlag der G77-Staaten einzunehmen, und zwar ohne ihn zu abschwächen. Von besonderer Bedeutung ist dabei, dass die EU die Streichung der Überschüsse aus der ersten Verpflichtungsperiode am Ende der zweiten Verpflichtungsperiode und die Ausschaltung eines möglichen Überschusses in der zweiten Verpflichtungsperiode unterstützt.
- zu erklären, dass Österreich keinerlei Überschüsse zur Erfüllung der zweiten Verpflichtungsperiode nutzt,
- zu erklären, dass Österreich keinerlei Rechte aus Joint Implementation Projekten kauft, die aus Ländern stammen, die nicht an der zweiten Verpflichtungsperiode teilnehmen.

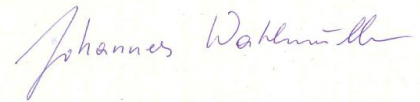
Ohne notwendige und glaubwürdige Führung durch die EU werden uns die Chancen, einen katastrophalen Klimawandel noch zu vermeiden, noch deutlich mehr außer Reichweite geraten.

Die Unterzeichner:

Eva Filzmoser, Programme Director, CDM Watch



Johannes Wahlmüller, Klimasprecher, GLOBAL 2000

Handwritten signature of Johannes Wahlmüller in blue ink.

Tony Long, Director, WWF European Policy Office

Handwritten signature of Tony Long in black ink.

**Zusätzliche Information**

*Carry-over of AAUs from CP1 to CP2 –Future Implications for the Climate*, by Thomson Reuters Point Carbon, September 2012.

<http://bit.ly/AAUsurplusPointCarbon>

*The Phantom Menace: An introduction to the Kyoto Protocol Allowances surplus*. CDM Watch and CCAP Policy Brief: July 2012.

<http://bit.ly/PzTE1H>